

100 000 Falkarten „Allgäuer Kräuterland“

Sanfter Tourismus Immer mehr Bauernhöfe und ganze Gemeinden machen bei Projekt mit

Weitnau/Wengen | sir | Landwirtschaftsminister Josef Miller informierte sich bei einem Besuch des Wengener Kräuterlandhofs Dinser in der Oberallgäuer Gemeinde Weitnau auch über die Entwicklung der „Vernetzung der Kräuterangebote im Allgäu“. Dieses Projekt wurde im vergangenen Jahr mit 12000 Euro von der EU Gemeinschaftsinitiative Leader-Plus gefördert und war vom Verein „Allgäuer Kräuterland“ angestoßen worden.

100 000 Falkarten „Allgäuer Kräuterland“

habe der Verein in weniger als zwei Jahren weitergegeben, eine zweite Auflage sei im Druck, sagte Vorsitzende Gerti Epple. Das Kräuterland sei für manche Touristen zur Gebietsdefinition geworden. Epple: „Die Leute wol-

len ihren Urlaub im Allgäuer Kräuterland verbringen“.

Es sei ein sanfter Tourismus, der angestoßen werde und der sich weit verbreite. Mittlerweile habe der Kräuterlandverein im ganzen Allgäu 220 Mitglieder und auch das Interesse an einer Ausbildung zum Allgäuer Wildkräuterführer sei groß.

Kräutertore wie in Ofterschwang, Niedersonthofen und in Wengen (alle Oberallgäu) im Westallgäuer Stiefenhofen, am Elbsee (Ostallgäu) und auch im Tiroler Jungholz

sollten den Urlaubern zeigen, dass dort touristisch Kräuter eine große Rolle spielten. „Daraus entwickeln sich sogar Kräuterdörfer“, weist Epple auf eine touristische Neuausrichtung hin.

Auch viele Einheimische nutzen die Kräuter-Angebote, die eigentlich für Feriengäste gedacht waren.

Gerti Epple vom Verein Allgäuer Kräuterland



Neu aufgelegt: Die Falkarte „Allgäuer Kräuterland“, präsentiert von Gerti Epple, Vorsitzende des Allgäuer Kräuterlandvereins, Landwirtschaftsminister Josef Miller und Brigitte Dinser, die den ProKräuter-Hof im Oberallgäuer Wengen (Gemeinde Weitnau) leitet.

Foto: Martina Diemand

Es gibt im Allgäu unter anderem Kräuterwirte, Kräutergärten, Kräuterworkshops, Kräuterpädagogen, Kräuterlehrpfade, geführte Kräuterwanderungen und auch Kräuter-Erlebnispunkte, beispielsweise bei Familie Dinser in Wen-

gen(Gemeinde Weitnau). Im Sommer führt Chefin Brigitte Dinser durch den ein Hektar großen Kräutergarten, im Hofladen von „ProKräuter“ können Tees und andere Kräuterprodukte gekauft werden.